



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90566467**

N.I. Formula Differentiarum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](http://urn.nbn.de:hbz:466:1-52129)

1647.  
Dec.

N. I.

*Dicitur. Osnabr. d. 26. Dec.  
1647. per Altenb.*

*Differentiae, circa punctum Amnestie, juxta Temperamenta seu Correcturas,  
nomine Catholicorum exhibitas, ad Declarationem Statuum  
Evangelicorum remissae.*

Circa Punctum Amnestie, cum Dominis Plenipotentiariis Svedicis, juxta Temperamenta seu Declarationes & Correcturas, nomine Catholicorum, aliorumque Augustanae Confessionis Statuum exhibitas, examinandum, die Lunæ, Martis & Veneris, Dominis Plenipotentiariis Cæfareis in sententia sua permanentibus, per ipsos Suecos ad Declarationem Statuum Augustanae Confessionis remissa sunt sequentia,

1) *Transactio ad casus speciales Restituendorum; quam aut prorsus omit-  
tendum aut sic formandam Cæfareani putant: Et quamvis ex hoc precedenti  
regula generali, facile dijudicari possit, qui & quatenus restituendi sunt; ta-  
men ad instantiam quorum interest, de quibusdam gravioris momenti causis,  
prout sequitur, specialiter mentionem fieri placuit. Ante omnia &c.*

2) §. *Quod si &c. post verba finalia: ad tollendam odiosam repetitionem  
clausularum salvatoriarum &c. addantur sequentia: Quemadmodum tales  
restitutiones omnes & singule intelligende sunt, Salvis iuribus quibuscumque,  
tam directi quam utilis Domini in vel circa bona restituenda, sive secularia  
sive Ecclesiastica, cuivis tertio competentibus, Salvis item litis pendentiis super  
in Aula Cesarea, sive in Camera Imperiali, vel aliis Imperii immediatis aut me-  
diatis Dicasteriis vertentibus.*

3) §. *Comiti Palatino Sulzbacensi &c. per totum &c.*

4) *Controversia quoad prætensam omissionem Monasterii Kizingen;  
item, retentionem versiculi: Ad hec omnia jura Presbyteralia &c.*

5) §. *Domus Wurtenbergica &c. reservatio nomine Episcopatus Spi-  
rensis in quædam bona Ecclesiastica in Ducatu Würtenbergico sita &c.*

6) §. *Fridericus Marchio Badensis &c.*

7) §. *Dux de Croy &c. circa omissionem verborum: maneat dictum  
Dominium.*

8) §. *Comitibus Nassau-Sarreponianis &c. circa omissionem verborum:  
nominative, quibus.*

9) §. *Item restituatur Domus de Solms Hohenholms &c. quod omit-  
tendum.*

10) §. *Comites de IJenburg &c. pro manutenenda transactione.*

11) §. *Domus Sayn &c. ob controversias cum Dominis Electoribus  
Trevirenzi & Coloniensi.*

Vierdter Theil.

00002

12) §. Fri-

1647.

Dec.

12) §. Fridericus Comes de Lowenstein &amp;c. quod interponi debeat hæc 1647.

Dec.

verba: &amp; ob causas ex hoc bello natae &amp;c.

13) Item quæ ad §§os Contractus &amp;c. Debita, &amp;c. annotata sunt,

14) Vers. Vidua &amp; heredes Comitis à Brandenstein &amp;c.

## §. XXII.

Ursache der,  
zwischen den  
Kaiserlichen  
und Schwedischen,  
eini-  
ge Tage un-  
terbliebenen  
Conferenz

Dieweil nun die Conferenzien zwis-  
schen den Kaiserlichen und Schwedi-  
schen einige Tage unterblieben waren, zo-  
gen Evangelici deshalbey dem Schwedi-  
schen Legations-Secretario am 24sten  
Decembr. Kundschafft ein, woran fol-  
cher Anstand hattet: Von dem sie dann  
Bericht erhielten, daß vorgestrigen Tages,  
den 22sten ejusd. die Schwedische Ge-  
sandten, der Kaiserlichen den ganzen Tag  
erwartet hätten, die sich aber erst Abends  
um 4 Uhr anmelden lassen. Weil es aber  
nun also ziemlich spät gewesen, hätten die  
Schwedische zur Antwort geben, es werde  
nunmehr zu spät seyn, sie wölfen aber ih-  
rer, der Kaiserlichen, folgenden Tages  
erwarten; und weil die Zeit mit Discurri-  
ren verpildert werde, wenn sie insge-  
sammt zusammen kämen, so möchte nicht  
undienlich seyn, wenn allein Volmar und  
Salvius sich zusammen sefzen, und mit ein-  
ander tractirten. Nachdem nun die  
Kaiserlichen keine Antwort dagegen hät-  
ten wissen lassen, habe gestern Salvius zu  
dem Grafen von Lamberg geschickt, um sich  
zu erkundigen, ob solcher Modus gefällig  
sey, daß er mit dem Volmarn allein zusam-  
men käme. Selbiger aber habe zur Ant-  
wort gegeben, er habe noch nicht mit Vol-

marn geredet, doch werde es noch Vormit-  
tags geschehen. Nachmittags habe Sal-  
vius wieder hingeschickt, der Graf aber zu-  
rück entbieten lassen, es werde sich nicht  
schicken, mit dem vorgeschlagenen Modo,  
sondern nothig seyn, daß sie mit einander  
insgesamt die Handlung fortsetzen, wol-  
ten demnach heute, als den 24sten Dec.  
hor. 9. zu ihnen, den Schwedischen Ge-  
sandten, kommen. Dabeneben hätte er-  
meldeter Secretarius Legationis erweh-  
net, daß sich die Kaiserlichen grosser Weit-  
läufigkeit bey der Conferenz befleissen:  
Billig solten sie allein de mediis ip-  
sis Compositionis reden; aber wann  
sie zu einem Articul schritten, singen sie an  
zu discurriren von derselben Wichtigkeit,  
und was vor Commoda und Incommo-  
da dabej zu consideriren wären: wann  
auch ihrer einer aufzöhre zu reden, fange der  
andere an. Wann sie nun auch in einem  
Punct gegen einander stünden, und die  
Schwedischen sagten, derselbe sey allbereit  
verglichen, die Kaiserlichen aber nicht wei-  
chen wolten, so sey zu verspühren, daß es  
den Kaiserlichen sehr angenehm, wenn die  
Schwedischen Legati sagten, man müsse  
also diesen Punct ruhen lassen und fort-  
schreiten.

## §. XXIII.

Inhalt der  
leßtern zwis-  
schen den  
Kaiserlichen  
und Schwedischen vor-  
gegangenen  
Conferenzien

Obwohl nun hierauf noch einige Zusam-  
menkünste zwischen den Kaiserlich- und  
Schwedischen Gesandten gehalten wur-  
den; so waren doch solche allemahl ziemlich  
kurf., woraus man schon äußerlich muht-  
maßete, daß eben nicht viel dabei ausge-  
richtet worden seyn möchte. Es ließen sich  
dahero am 28sten Dec. die Evangelische  
Deputirten bey den Schwedischen  
melden, um den jetzigen Zustand der Affai-  
ren von ihnen zu vernehmen; und als sie  
auf den folgenden Tag, war Mittwoch  
der 29ste Dec. dahin zukommen, beschie-  
den wurden; so referirten ihnen die De-

putati, was die Kaiserliche Gesandten  
am lezt verwichenen Christ-Tag etlichen  
an sich erforderlichen Evangelischen propo-  
niret hätten, welchergestalt nemlich die  
Schwedischen die noch übrigen Differen-  
tien in puncto Amnestie an die Evange-  
lischen Stände remittirt hätten, und bey  
demjenigen acquiesciren wolten, was dies-  
selben gut befinden würden. Daben sie,  
die Kaiserlichen, vornehmlich auf zweyer-  
ley sich fundiret hätten, warum es dabei  
zu lassen: 1) Daß ein und ander der Ca-  
tholischen Chur- und Fürsten sonst nicht in  
den Friedens-Schlüß willigen wolten,  
und